

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-003281/2025
an die Kommission**
Artikel 144 der Geschäftsordnung
Oliver Schenk (PPE), Norbert Lins (PPE)

Betrifft: Einstufung des Sikahirsches als invasive Art – Auswirkungen auf Haltung und Management

Der Ausschuss für invasive gebietsfremde Arten hat am 20. Juni 2025 den Sikahirsch (*Cervus nippon*) als invasive gebietsfremde Art eingestuft. Eine Umsetzung dieser Entscheidung könnte zu weitreichenden Einschränkungen oder einem vollständigen Haltungsverbot führen – auch für Tiere, die in umzäunten Gehegen oder kontrollierten Anlagen gehalten werden.

Zwar ist bekannt, dass es vereinzelt zu Auskreuzungen mit heimischen Arten gekommen ist, jedoch stellt die Haltung in geschlossenen Anlagen kein mit einer unkontrollierten Ausbreitung in freier Wildbahn vergleichbares Risiko dar.

1. Welche wissenschaftlichen Erkenntnisse und Risikobewertungen liegen der Aufnahme des Sikawildes in die Unionsliste zugrunde?
2. Plant die Kommission, zwischen freilebenden Populationen und kontrollierter Haltung in umzäunten Gehegen zu unterscheiden?
3. Wird es seitens der Kommission Empfehlungen oder Spielräume für nationale Ausnahmeregelungen, Übergangsfristen oder differenzierte Umsetzungen geben, insbesondere dort, wo keine ökologische Gefährdung besteht?

Eingang: 25.8.2025